

06. Juli 2022

RADIOBEITRAG als Text

Schizophrenie: Wenn sich die Wahrnehmung verändert

Anmoderation:

Bei dem Wort Schizophrenie denken manche Menschen an Dr. Jekyll und Mr. Hyde – zu Unrecht. Die Erkrankung ist keine Persönlichkeitsspaltung wie bei der fiktiven Figur des schottischen Schriftstellers Robert Louis Stevenson. Eine Schizophrenie ist eine schwere seelische Erkrankung, bei der die Betroffenen zeitweise den Bezug zur Realität verlieren können. Kristin Sporbeck hat mit Dr. Christiane Roick, Ärztin im AOK-Bundesverband, über Anzeichen und Behandlung der Erkrankung gesprochen.

Länge: 1.46 Minuten

Text: Stimmen, die andere nicht hören, das Gefühl, dass einem fremde Gedanken eingegeben werden oder Verfolgungswahn – diese und ähnliche Symptome gehören oft zu einer akuten Schizophrenie. Im Vorfeld kann es schon unspezifische Hinweise auf ein erhöhtes Erkrankungsrisiko geben, wie Dr. Christiane Roick erklärt. Sie ist Ärztin im AOK-Bundesverband.

Dr. Christiane Roick:

Das kann sein: Ein sozialer Rückzug, ein verstärktes Misstrauen gegenüber anderen Menschen, es kann sein: Energielosigkeit, eine zunehmende Vernachlässigung des Äußeren, ein deutlicher Leistungsknick, der nicht durch andere Ursachen erklärbar ist. Es kann aber auch sein: Ein magisches Denken, Beziehungsideen

oder vereinzelte psychotische Symptome oder Wahrnehmungsstörungen, die nur ganz kurz auftreten, aber dann wieder verschwinden.

Text: Schizophrene Erkrankungen können unterschiedlich verlaufen. Oft ist es so, dass sich akute Krankheitsepisoden abwechseln mit Phasen, in denen sich die akuten Symptome gar nicht oder nur teilweise zeigen. Dann haben die Betroffenen aber oft noch mit sogenannten Negativsymptomen zu kämpfen. Dr. Roick:

Dr. Christiane Roick:

Das bedeutet es gibt Beeinträchtigungen in der emotionalen Ausdrucksfähigkeit. Entscheidungsfähigkeit kann beeinträchtigt sein und Beeinträchtigungen mit der Willensbildung und dem Antrieb. Das kann wiederum dazu führen, dass die Betroffenen dann auch langfristig in ihrer Erwerbsfähigkeit eingeschränkt sind.

Text: Wichtig ist, dass die Erkrankung frühzeitig erkannt und behandelt wird – medikamentös sowie psychosozial. Weitere Infos zum Thema gibt es im Internet unter kompetenznetz-schizophrenie.de.